

## 33. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

### Antwortpsalm: Ps 128 (127),1-2.3.4-5 (Kv: vgl. 1)

**Kv** Selig die Menschen,  
die Gottes Wege gehn. – **Kv**

- <sup>1</sup> Selig jeder, der den HERRN fürchtet,  
der auf seinen Wegen geht!
- <sup>2</sup> Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen;  
selig bist du - es wird dir gut ergehn. – (**Kv**)
- <sup>3</sup> Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock \*  
im Innern deines Hauses.  
Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder \*  
rings um deinen Tisch herum. – (**Kv**)
- <sup>4</sup> Siehe, so wird der Mann gesegnet, \*  
der den HERRN fürchtet.
- <sup>5</sup> Es segne dich der HERR vom Zion her. \*  
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens. – **Kv**

**Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net**

#### Vortragshinweise

Der gesamte Antwortpsalm ist eine Verheißung, eine Zusage an alle Menschen, die „Gottes Wege gehen“ – und damit auch an die feiernde Gemeinde. Das sollte im Vortrag deutlich werden.

#### Auslegung

##### 1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers ist in Anlehnung an V. 1 des Psalms formuliert und preist alle Menschen selig, die sich im Alltagsleben an Gottes Wegen, also seinen „Weisungen“ orientieren, und in diesem Sinn „gottesfürchtig“ leben.

Im Gotteslob findet sich der Kehrvers nicht, jedoch ist GL 71,1 gut geeignet, zumal er den ersten Vers des (Antwort-)Psalms wiedergibt.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

<sup>1</sup> Ein Wallfahrtslied.

- <sup>1</sup> Selig jeder, der den HERRN fürchtet,  
der auf seinen Wegen geht!
- <sup>2</sup> Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen;  
selig bist du - es wird dir gut ergehn.
- <sup>3</sup> Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock \*  
im Innern deines Hauses.  
Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder \*  
rings um deinen Tisch herum.
- <sup>4</sup> Siehe, so wird der Mann gesegnet, \*  
der den HERRN fürchtet.
- <sup>5</sup> Es segne dich der HERR vom Zion her. \*  
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens.

<sup>6</sup> Du sollst schauen die Kinder deiner Kinder.  
Friede über Israel!

Psalm 128 ist ein nachexilisches Wallfahrtslied, das den persönlichen Haus- und Familiensegen eng mit dem Wohlergehen Jerusalems und des Tempels auf dem Zion verbindet.

Seligpreisung und Segen für jeden (männlichen) Menschen, der in Ehrfurcht gegenüber JHWH sein Leben an den Weisungen Gottes ausrichtet, rahmen den Psalm. Im Zentrum steht das Idealbild einer glücklichen (patriarchalen) Familie. Ihr Fortbestand und Wohlergehen steht unter dem Segen JHWHs, den eine solche gottesfürchtige Lebensführung zur Folge hat.

## 3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

### a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm entspricht Ps 128. Nur der letzte Vers fehlt, der noch einmal individuelles Glück (Enkelinder sehen) mit dem Segenswunsch über das ganze Volk: „Friede über Israel“, verknüpft.

### b. Die Anbindung an die Lesungen

Der Psalmvers 128,3 greift das Stichwort „Frau“ auf. Im Psalm wird scheinbar jedoch vor allem ihre Fruchtbarkeit im Vordergrund zu stehen, während die erste Lesung (Spr 31,10-13.19-20.30-31) das Ideal der „tüchtigen Frau“ zeichnet. Sie ist zugleich Hausfrau und Ökonomin, sozial tätig und gottesfürchtig. Das letzte Stichwort verknüpft unmittelbar Spr 31,30 mit Ps 128,1: In Spr 31,30b heißt es: „eine Frau, die den HERRN fürchtet, sie allein soll man rühmen.“ Die Seligpreisung des Psalms erweitert diese Aussage auf alle gottesfürchtigen Männer.

Paulus ermahnt in der zweiten Lesung (1 Thess 5,1-6) dazu, verantwortungsvoll, „wach und nüchtern“ zu leben. Das entspricht ganz dem „Gehen auf Gottes Wegen“ im Antwortpsalm.

## ANTWORTPSALMEN

Verantwortungsvoll zu leben und zu handeln, dazu ermahnt auch das Evangelium im Gleichnis von den Talenten (Mt 25,14-30). Wie die Frau in der ersten Lesung und wie der Mann im Antwortpsalm, so erhalten auch die Diener den jeweiligen „Lohn“ für ihren Einsatz.

### *c. Theologischer Gehalt*

Während die zweite Lesung und vor allem das Evangelium stark „paränetischen“ (ermahnenden) Charakter haben, ist der Antwortpsalm eine echte und wohltuende Seligpreisung. Der Psalmdichter ist überzeugt, dass ein Leben auf Gottes Wegen, nach Gottes Geboten, ein geglücktes Leben ist. Das ist ganz im Sinne der Tora, die Gottes Gebote als „Weisung“ sieht, als Anleitung zu einem gelingenden Zusammenleben.

*Dipl.-Theol. Friedrich Bernack*